

NIKOLAI

Die Stadtteilzeitung

AUSGABE
#23



Foto: Vilius Kukanauskas

Thema dieser Ausgabe:

BEWEGUNG

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2	Warum Gedichte? – Lesung mit musikalischen Impulsen	15
Angedacht	2	Ausblick	15
Blick in den Stadtteil	3	Wege des Lebens	15
Radeln für die innere Zufriedenheit	3	Sei dabei	16
Fotowettbewerb	5	Termine	16
Bei der Tanke geht die Post ab	5	Gruppen und Kreise	17
Für Herz und Kopf	7	Quiz Night: schlau wie Brot	18
Song: Morgenlicht	7	Pop-Up-Chor	19
„Achtersinniges“: Bewegung	8	Jaspar Libuda wieder in Verden	20
Neues aus Nikolai	9	Ehrenamtsbörse	21
Stadtradeln	9	Kirche	22
Leben = Bewegung Freundeskreis	10	Neuer KKV im Amt	22
Kinderkirche	11	Kirchenstiftung	22
Kinder-Oster-Tage	11	Kirchentag 2025	23
Familien im Blickpunkt! - Arbeit im Bereich Familienzentrum	12	Unsere Sponsoren	24
Gesichter von Nikolai: Ingo Schwandt	13	Ansprechpartner:innen	26
Konfirmation 2025	14		
Food Hamper - Lebensmittelpakete für Südafrika	14		

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Nikolai Verden, Plattenberg 20

Redaktion: Andreas de Vries V.i.S.d.P., Axel Sonntag, Marie Cordes, Sandra Bysäth, Uwe Spannhake

Auflage: 1850 Exemplare

Druck: Gemeindebrief-Druckerei Eichenring 15a 29393 Groß Oesingen

Die Redaktion behält sich vor, ggf. einzelne Artikel vor Veröffentlichung zu ändern. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Wenn nicht anders gekennzeichnet sind alle Bilder vom Team Nikolai oder lizenzfrei.

Entdecken Sie mehr Inhalte vom Team Nikolai auch im Internet!

-  Gemeinde- und Begegnungszentrum St. Nikolai
-  st.nikolaiverden
-  St. Nikolai Verden
-  www.nikolaigemeinde-verden.de



VORWORT

Angedacht

Andreas de Vries
Stadtteildiakon in St. Nikolai



Eigentlich ist es nicht neu, dass die Welt sich nicht nur verändert, sondern dass auch das Tempo, mit dem sie sich verändert, immer höher wird. Keiner kann heute genau sagen, was KI (künstliche Intelligenz) in den nächsten 10 oder 20 Jahren verändern wird.

Und das gilt für quasi alle Bereiche: von kleinen Alltagsfragen über Lernen, Reisen, Kommunizieren bis ins Gesundheitswesen. In den Jubel einiger über neue Möglichkeiten mischt sich auch sehr viel ungutes Gefühl, nämlich dann, wenn wir hören, dass KI-gesteuerte Geräte in Zukunft Kaufentscheidungen treffen, Kinder betreuen, Kranke pflegen, Fahrzeuge selbstständig steuern, Radiosendungen erstellen und Kunstwerke erstellen werden.

Viele grundlegende Fragen entstehen: Können und werden Maschinen ethisch handeln und ein Gewissen haben? Wird jede Macht und jeder Einfluss in Zukunft bei denen liegen, die den Künstlichen Intelligenzen Vorgaben machen? Wer ist für KI-Entscheidungen verantwortlich? Wie wird sich die KI auf echte Kunst auswirken, in Musik, Gestaltung, Literatur und darstellender Kunst? Und würde ich mich von einer KI-gesteuerten Software segnen lassen?

Es fühlt sich so an, als würden die Grenzen zwischen Mensch und Maschine, zwischen echt und unecht, zwischen wahr und unwahr langsam verschwinden. Und ein Gefühl von Machtlosigkeit kann sich ausbreiten. Und das ist die Befürchtung, dass Werte, die unsere Gesellschaft zusammenhalten, uns aus den Händen gleiten.

Dabei ist es gerade jetzt wichtig, sich für Werte stark zu machen, nach denen man sich in Zukunft orientieren kann. Wer kein Maß hat für das, was gut ist für uns Menschen, ist dem Machtstreben und Gewinnenden anderer ausgeliefert.

Natürlich können wir nicht die Algorithmen künstlicher Intelligenzen direkt mitbestimmen, aber wir können uns für eine Gesellschaft stark machen, die aufrecht und offen für Werte steht.

Christliche Grundwerte sind kein Auslaufmodell, sondern gerade dann wichtig, wenn sich Dinge ändern. Und jeder kann in seinem Bereich dazu beitragen, dass nicht verloren geht, was uns trägt – indem wir füreinander da sind, den Blick für Schwache und Benachteiligte behalten, auf Gewalt verzichten, auch mit Worten, aufstehen gegen Ungerechtigkeit und

Machtmissbrauch, respektvoll mit dem Schöpfer und der Schöpfung umgehen, den Zusammenhalt in kleinen und großen Zellen der Gesellschaft stärken und den dankbaren Blick auf das Gute nicht verlieren.

Veränderungen sind mühsam, und natürlich entsteht auch die Frage, auf wen oder was ich mich eigentlich wirklich verlassen kann. Deshalb ist mir unbeschreiblich wertvoll, dass ich mich an einem Gott festhalten kann, der treu ist. Egal, was kommt. Und der diese manchmal verrückte Welt nicht aus den Händen geben wird, auch wenn es sich manchmal so anfühlt.

Was bleibt sind Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

1.Kor 13,13

Andreas de Vries

BLICK IN DEN STADTTEIL

Radeln für die innere Zufriedenheit

„Radfahren hilft mir, ein zufriedenes und sinnvolles Leben zu führen“, sagt Klaus Bohnen. Und er weiß, wovon er spricht, denn würde man all die von ihm mit dem Rad gefahrenen Strecken addieren, so hätte er schon mehrere Male die Welt umrundet. Früher ist der Orthopädie-Schuhmachermeister fast jeden Tag von Blender-Varste aus mit dem Rad zur Arbeit nach Achim gefahren. Davor, als der gebürtige Essener noch in NRW wohnte, radelte er täglich ähnlich weite Strecken zur Arbeit. Heute als Rentner schwingt sich der 70-jährige jeden Tag aufs Neue in den Sattel und fährt los. Bei Wind und Wetter. „Oft ohne Ziel, ich entscheide an jeder Kreuzung neu, wo es lang geht.“

Mindestens einmal in der Woche hat er jedoch ein festes Ziel: Klaus leitet seit 2022 die Sucht-Selbsthilfegruppe „Freundeskreis Verden“ im BGZ. Aber auch zum monatlichen Gemeinde-Frühstück kommt er gerne mit dem Rad angefahren wie auch zu anderen Gemeinde-Aktivitäten. Das Radeln hat ihm auch geholfen, eine schwere Zeit zu überwinden. Viele Jahre war Klaus alkoholsüchtig und hatte an die „40 Zigaretten pro Tag“ geraucht. Mit Hilfe einer ähnlichen Gruppe, wie er sie jetzt bei St. Nikolai leitet, gelang der Absprung. „Ein neues Leben mit neuen Herausforderungen“,

schildert er. Bisher 25 Jahre ohne Alkohol ist er standhaft geblieben. Dazu gehörten neben dem regelmäßigen Besuch der Selbsthilfegruppe auch seine Radtouren. „Dazwischen gab es auch mal eine Laufphase. Sogar den Monschau-Marathon habe ich geschafft“, berichtet er nicht ohne Stolz. Aber dann hat er sich aufs Radfahren konzentriert. „Das ist jetzt meine Beschäftigung, die mir innere Zufriedenheit gibt“, erzählt er. Gelegentlich radelt er auch bei den Touren des hiesigen Kneipp-Vereins mit. Dadurch hat er Routen in der näheren Umgebung kennengelernt, die er jetzt auch gerne mit anderen Radlern abfahren möchte. Während des nächsten Stadtradelns wird er für die Nikolai-Gemeinde drei Touren anbieten, bei denen jeder mitradeln kann. Die erste führt am 1. Mai nach Kükenmoor, eine Woche später geht es entlang des „Planetenweges“ und dann auf eine Rundtour über Wahnebergen, Diensthop und Dörverden. (Näheres dazu an anderer Stelle in dieser Gemeindezeitschrift) Pro Woche radelte der 70-Jährige zuletzt so an die 300 Kilometer. Dabei erstrecken sich seine Touren bisher nie über mehr als einen Tag. „Jeden Abend möchte ich wieder daheim sein“, erzählt er.

Menschen aus
unserer Mitte

Für dieses Jahr hat er sich zum Ziel gesetzt, während des Stadtradelns täglich durchschnittlich an die 100 Kilometer zu fahren – deutlich mehr als im vergangenen Jahr. Mit dem neuen Etappenziel verbindet

Bohnen auch, beim Stadtradeln vom bisherigen Rang 3 in der Stadtwertung eine Stufe höher zu klettern. Im vergangenen Jahr hatte er beim Stadtradeln stolze 1587 Kilometer geschafft – als Bester im Nikolai-Distrikt.

Dass Radeln seiner Gesundheit guttut, zeigt sich nicht nur daran, dass er jetzt schon 25 Jahre „trocken“ ist, also keinen Alkohol mehr trinkt. Zudem hat sich der 70-Jährige fit gehalten. „Vor sechs oder sieben Jahren war ich zuletzt beim Arzt“, berichtet er. Auch Erkältungen oder Grippe kennt er nicht.

Und: Gab es schon Unfälle oder platte Reifen? Reifenpannen hatte Bohnen so einige. Aber erst einen Sturz, und der lief noch glimpflich ab. Für Pannen hat er meistens Flickzeug dabei, gelegentlich holt ihn dann aber auch seine Frau mit dem Auto ab. Was er aber auch hatte und immer wieder hat, sind Gespräche mit ihm völlig unbekannten Menschen, nette Begegnungen und seine innere Zufriedenheit, die man ihm ansieht und die er auch lebt.

Axel Sonntag



Foto: Axel Sonntag

Fotowettbewerb

Frühlingszeit ist auch Fotozeit. Gerade auch bei uns im Nikolai-Distrikt, wo u.a. der Rhododendronpark immer neue Fotomotive bietet. „Nikolai – Sei dabei“ ruft deshalb zu einem Fotowettbewerb auf, bei dem bis zum September Fotomotive aus dem hiesigen Nikolai-Distrikt-Umfeld eingereicht werden können. Dabei sind keine Grenzen gesetzt: Fotografiert werden können sowohl Motive aus der Natur wie auch Gebäude, Feste und Veranstaltungen oder Ungewöhnliches, welches Sie hier im Distrikt zufällig vor die Linse bekommen. Egal, ob Hoch- oder Querformat. Es bleibt auch Ihnen überlassen, ob Sie ihr Handy oder einen Fotoapparat benutzen.



Foto: Axel Sonntag

Eingereicht werden können die Bilder gerne per E-Mail an marie.cordes@evlka oder auch als ausgedruckte Fotos in den Briefkasten des Nikolai-Gemeindezentrums gesteckt werden.

Mit dem Einreichen stimmen Sie einer möglichen Veröffentlichung in der Nikolai-Gemeindezeitschrift zu. Unter allen Fotowettbewerbs-Teilnehmern werden drei Preise verlost. Mehr dazu in der Sommerausgabe dieser Zeitschrift. Fotos können aber bereits ab sofort zugesandt werden.

Axel Sonntag

Bei der Tanke geht die Post ab

Während die Post in der Stadtmitte von einem Service-Punkt zum anderen zieht, wird am Berliner Ring in Verden seit 15 Jahren Beständigkeit geboten. In der Postfiliale bei der Classic Tankstelle leben Pächterin Rosi Bysäth und ihr Team werktäglich von 8 bis 18 Uhr Verlässlichkeit und haben sich so einen festen Kundenstamm erarbeitet. An normalen Tagen gibt es schon mal an die 400 bis 500 Kundenkontakte, vor Weihnachten und Ostern noch deutlich mehr.

„Vor 40 Jahren begann für Bysäth alles mit der Pacht der damaligen Fanal-Tankstelle mit Shop-Verkauf, 2010 kam dann die Post hinzu und vor sechs Jahren auch die Lotto-Annahmestelle“. Rosi Bysäth ist so breit aufgestellt und hat gut zu tun. In allen Bereichen gab es im Laufe der Zeit Veränderungen: „Bei der Post musste anfangs noch jeder Vorgang schriftlich notiert werden, jeder einzelne Briefmarkenkauf, jedes Einschreiben und mehr.“



Foto: Rosi Bysäth



Foto: Axel Sonntag

Das wäre bei dem Aufkommen in der heutigen Zeit so nicht mehr zu bewältigen“, berichtet Frau Bysäth. Inzwischen kann bei der Filiale am Berliner Ring alles erledigt werden, was eine Hauptstelle der Post auch anbietet: vom Briefmarkenkauf über Express-Schreiben, Auslandseinschreiben bis Post-Ident. Und das zu festen Öffnungszeiten: werktags von 8 bis 18 Uhr, ohne Mittagspause. Samstags von 9 bis 12 Uhr. Danach und auch an Sonntagen ist das Post-System runtergefahren. Diese Verlässlichkeit wird von den Kunden honoriert. Das merkte das Bysäth-Team daran, dass viele Kunden ihrer Poststelle (wie auch der Tankstelle) auch während der jüngsten Bauphase des Berliner Rings die Treue hielten. „Wenngleich es mitunter Umsatzeinbrüche bis zu 50 % gab“, erläutert die Pächterin.

„Wenn dann nach Briefmarkenkauf oder Paketabgabe von den Kunden positive Rückmeldungen kommen wie „Ich komme gerne hierhin“, dann ist das eine schöne Anerkennung unserer Arbeit. Natürlich erfreut gelegentlich auch ein Trinkgeld, welches wir jedes Jahr in ein gemeinsames Team-Bowling investieren“, berichtet Bysäth.

Mit dem zunehmenden Zuspruch der Post-Filiale hat Rosi Bysäth ihr Team personell aufgestockt. Wobei sie besonderen Wert darauf gelegt hat, dass die Mitarbeiterinnen auch die von ihr vorgelebte Freundlichkeit und Kunden-Zugewandtheit praktizieren. „Das sorgt bisher für ein gutes Miteinander“, weiß sie.

Wichtig ist es, mitunter bei der Ungeduld einiger weniger Kunden die Ruhe zu bewahren und zuzuhören. Oft genug muss sich das Bysäth-Team Klagen über

die Unzulänglichkeiten der Post anhören, gerade auch, was die örtliche Zustellung betrifft. „Da versuchen wir zu schlichten, bemühen uns um Klärungen und helfen auch schon mal aus bei der Paketverfolgung im Netz“, erläutert die Verdenerin. So wird mancher Unmut, für den das Team selbst nichts kann, aufgefangen.

Einen Wunsch haben die Postleute von der Tankstelle an ihre Paketkunden: „Bitte möglichst nicht zur Paketabgabe an den Zapfsäulen parken, um schnell mal das Paket reinzubringen. Das sorgt für Unmut bei anderen Kunden, die wirklich nur tanken wollen“.

Axel Sonntag

FÜR HERZ UND KOPF

Song: Morgenlicht

Str.

E B/D# E/D

Der Blick geht nach vor - ne und al - les scheint mög - lich, ein neu - er An - fang und

A add9/C# E B/D#

wir bre - chen auf. Das, was uns be - las - tet, und das, was wir lie - ben,

E/D A add9/C#

las - sen wir los und ver - trau - en da - rauf:

Refr.

B C#m7

Die Son - ne geht auf. Die Son - ne geht un - ter. Das Mor - gen - licht leuch -

Amaj7 E B

tet wei - ter in uns. Die Son - ne geht auf. Die Son - ne geht un -

C#m7 Amaj7 E

ter. Das Mor - gen - licht leuch - tet wei - ter in uns.

Optionale Bridge

A E/G# Em7/G F#m7 A E/G# Em7/G F#m7 3x

Bis ans En - de al - ler Ta - ge, bis ans En - de die - ser Welt:

T: Miriam Buthmann
M: Miriam Buthmann, Micha Keding

Foto: Marie Cordes

Sie finden dieses Lied
auch auf unserem
YouTube-Kanal!



„Achtersinniges“: Bewegung

Moin. „Jetzt bloß nicht mit erhobenen Zeigefinger auftreten und schreiben, wie wichtig Sport und Bewegung sind“, flüstert mir meine innere Stimme zu. Nein, dazu finden Sie überall Artikel, die den Wert für die Gesundheit und auch die Stimmungslage darstellen.

Vielleicht sollte ich eher mit eigenen Erfahrungen beginnen.

Wenn ich mich an einem Tag genügend bewegt habe, sei es bei Gartenarbeiten oder beim Holzhacken, bei Alltagswegen mit dem Fahrrad, vor allem aber bei sportlichen Aktivitäten, dann fühle ich später eine angenehme Müdigkeit bzw. „Schwere“ in meinem Körper und mich sehr ausgeglichen. Dann genieße ich es, die Beine hochzulegen und z.B. zu lesen.

Manche haben einen Job mit viel körperlicher Arbeit, aber ein Großteil von uns sitzt viel zu viel – bei der Arbeit, am Computer, vor dem Fernseher.

Wir haben in und um Verden herum eine wunderbare Natur, die sich für jegliche Art von Bewegung eignet, Fahrradrouten abseits der Hauptstraßen, den großen Stadtwald für Spaziergänge, zum Walken oder Joggen, kleine Seen zum Schwimmen, die Aller zum Rudern oder Paddeln. Natürlich kann man auch gut ins Schwimmbad, in ein Sportstudio oder in einen Sportverein gehen, dort die gemeinschaftliche Aktivität erleben. So möchte ich meine „Freitagssportgruppe“, insbesondere das gemeinsame Unihockey-Spiel auf keinen Fall missen.

Es kann aber auch eine Gymnastikmatte zuhause sein.

Oft erschafft man sich eine Hürde im Kopf, indem man glaubt, das Ganze lohne sich nur, wenn man „mindestens eine Stunde“ etwas macht. Nein, auch weniger ist gut, sogar der Weg zum kleinen Einkauf zu Fuß oder mit

dem Rad. Ich wundere mich an jedem Wochenende wieder, wie viele Menschen bei unserem Bäcker in der Nachbarschaft zum Brötchenholen mit dem Auto vorfahren.

Ob allein und mit den eigenen Gedanken unterwegs, zu zweit, in einer Gruppe oder auch mit den eigenen Kindern, Sport und Bewegung tun einfach gut. Und sollten Sie gerade erst mit etwas anfangen, das Durchhalten wird bestimmt belohnt! Vielleicht lockt spätestens das Stadtradeln ab 1. Mai.

In diesem Sinne:

Holl di Fuchtig!

Uwe Spannhake



Foto: Uwe Spannhake

Kleiner Plattdeutsch-Übersetzer:

„Achtersinnig“ - Hintersinnig;

„Holl di Fuchtig“ drückt alle guten Wünsche auf einmal aus: Mach 's gut / Halt die Ohren steif / Bleib gesund und munter

NEUES AUS NIKOLAI

Stadtradeln

Vorweg ein paar Zahlen ...

1806 teilnehmende Personen und 382.073 geradelte Kilometer, das ist die Bilanz des Stadtradelns 2024 für die Stadt Verden. Davon gehen 6651 km auf das Konto vom Team St. Nikolai. Diese durchaus beeindruckende Zahl haben insgesamt 13 aktive Fahrer:innen erreicht. Damit landeten wir auf Platz 12 von gestarteten 87 Teams.

Die nächsten wichtigen Zahlen sind: 01.05. - 21.05.2025, denn dies ist der Zeitraum, an dem das Stadtradeln dieses Jahr stattfinden wird, und selbstverständlich wollen wir mit unserem Team auch wieder dabei sein und freuen uns, wenn Sie für das Team Nikolai in die Pedale treten und vielleicht zusammen mit uns ein paar Kilometer sammeln.

Einfach den Teamnamen „Team Nikolai- sei dabei“ suchen und dem Team zuordnen.

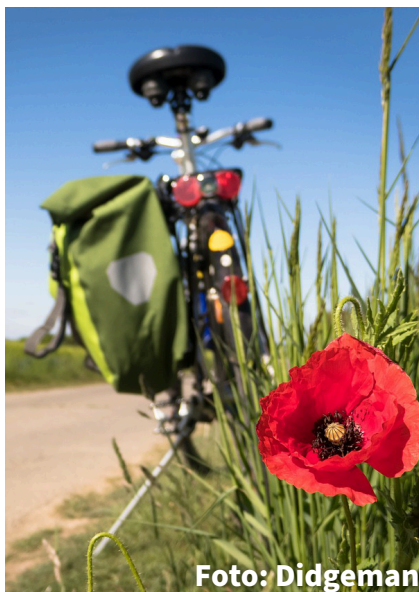


Foto: Didgeman

Weil es mehr Spaß macht, gemeinsam Dinge zu tun, hat Klaus Bohnen drei Fahrradtouren ausgearbeitet und wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein. Der Treffpunkt ist vor dem BGZ St. Nikolai. „Wir fahren ‚ein gemütliches Tempo‘, sodass man auch ohne E-Bike mithalten kann und ein bisschen was von der Strecke sieht und nicht nur so durchrast“, so Klaus zu der Frage, auf was man sich

einstellen sollte. „Gefahren wird übrigens bei jedem Wetter“, sagt er grinsend.

„Und weil Bewegung hungrig macht, kümmern wir uns um die Verpflegung. Essen und Trinken hält eben nicht nur Leib und Seele zusammen, sondern motiviert und stärkt vielleicht auch nochmal für die restlichen Kilometer“, fügen Sandra und Marie hinzu.

Bitte melden Sie sich vorab unter marie.cordes@evlka.de oder 04231 9706600 an, damit wir die Verpflegung dementsprechend organisieren können.

Die Touren starten jeweils um 13:30 Uhr, am Plattenberg 20.

Marie Cordes

Tour 1

Donnerstag, 01. Mai
ca. 35 km Radtour mit Kaffee und Kuchen unterwegs

Weitzmühlen-
Kirchlinteln- Brunsbrock-
Kükenmoor-
Weitzmühlen- Verden

Tour 2

Sonntag, 11. Mai
ca. 42 km Radtour mit Kaffee und Kuchen unterwegs

Dauesen- Hagen-
Langwedel- Verden

Tour 3

Samstag, 17. Mai
ca. 35 km, anschließend Grillen im Gemeinde- und Begegnungszentrum St. Nikolai

Dörverden- Magelsen-
Verden

Leben = Bewegung

Freundeskreis

Wir Menschen sind fast schon genötigt, uns zu bewegen, um körperlich gesund zu bleiben.

In welchem Maß das geschieht, entscheiden wir weitestgehend selbst. Wir entscheiden darüber, wieviel wir körperlich bereit sind, uns bei der Arbeit einzubringen. Wir entscheiden aber auch, inwieweit wir bereit sind, uns geistig einzubringen und etwas zu leisten. In jungen Jahren haben wir den natürlichen Bewegungsdrang und die Neugier auf alles Neue.

Mit zunehmendem Alter lässt das häufig nach. Bei mir war das so. Als Kind und Jugendlicher hatte ich einen Überschuss an Energie, war körperlich sehr aktiv und neugierig auf das Leben. Doch mich hat die Angst vor dem Ungewissen während der Pubertät oft ausgebremst. Das lag wohl auch daran, dass es mir an Selbstbewusstsein und Selbstwert mangelte. In der Schule war ich froh, dass ich einigermaßen mitkam und weder positiv noch negativ auffiel.

Ein neuer Lebensabschnitt begann mit der Ausbildung, und auch da hatte ich Angst, nicht den Anforderungen zu genügen. Nach Abschluss meiner Ausbildung suchte ich mir einen anderen Job und meinte eine Tätigkeit zu wollen, die

einfach und überschaubar ist. Ich hatte Angst vor zu großer Verantwortung und zu komplexen Tätigkeiten. Es sollte schön einfach sein und nach Möglichkeit keine großen Veränderungen erfordern. Gleichbleibende Handgriffe und beständige Leistungsprofile. Stillstand. Rückblickend kann ich sagen, dass ich das mir Vertraute beibehalten wollte und Angst vor Veränderungen hatte.

Wieso konnte Leben nicht einfach sein?

Diese Haltung gegenüber den Herausforderungen des Lebens hat auch seinen Anteil daran, dass ich Alkoholiker geworden bin. Die Angst vor Neuem, die Angst vor Veränderung, die Angst, dem Leben nicht gewachsen zu sein. Angst bestimmte über viele Jahre mein Denken und Handeln. Erst als ich mir Hilfe suchte und eine Alkoholtherapie machte, lernte ich, an mich zu glauben und für mich zu sorgen. „Das Beständige im Leben ist der Wandel“, habe ich in der Therapie aufgeschnappt, und ich habe aufgehört, vor dem Leben, vor Veränderung Angst zu haben.

Ich bin in die Eigenverantwortung gegangen und habe bewusst mein Leben neu aufgestellt. In dem Bewusstsein, dass ich besser mit dem Leben zu-

recht komme, wenn ich mich nicht gegen Veränderung wehere, sondern diese mitgestalte, in meinem Sinne.

Heute kann ich sagen, stehe ich mit beiden Beinen fest im Leben, habe einen sinnhaften Job, mit meiner Gesundheit bin ich zufrieden. Ich weiß, dass sich das Leben stetig wandelt, unsere Gesellschaft komplexer geworden ist und auch politische Entscheidungen Einfluss auf mein Privatleben haben. Ich habe nicht immer Einfluss darauf, was um mich herum geschieht, doch ich habe Einfluss darauf, wie ich damit umgehe. Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit das eine vom anderen zu unterscheiden. Heute bin ich gerne in Bewegung. körperlich und geistig. Ich habe Freude daran entwickelt beweglich zu sein, weil es die Wahrscheinlichkeit erhöht, eine zufriedene Lebensführung zu erlangen. In diesem Sinne wünsche ich Euch ein positiv bewegtes Jahr 2025.

Toni

(Mitglied im Freundeskreis)

Kinderkirche

Das Jahr 2024 haben wir verabschiedet. Mit freudiger Erwartung auf das Weihnachtsfest ging die letzte Kinderkirche zu Ende. Nach jeder kleinen Andacht gab es Kreativangebote, anschließend eine Pause mit kleinen Snacks. Die Kinder nutzten die Pausen um sich auszutauschen. Bei all den Treffen zeigte sich, dass die Kinder großes Interesse an Kreativangeboten hatten.

Die Gruppe kannte sich aus der KiTa. Da sie nicht alle die gleiche Schule besuchen, sehen sie

sich nicht jeden Tag. Die Freude war daher groß, als sie sich in der Kinderkirche wiedersahen. Die nächsten Termine (bis zu den Sommerferien) sind:

29. März
26. April
17. Mai
21. Juni 2025

Anmeldung bitte zwei Tage vor dem jeweiligen Termin unter waltraud_finke@t-online.de. Bis dann!

Waltraud Finke



Foto: KI generiert

Kinder-Oster-Tage



Foto: KI generiert

Alle Kinder von 5 bis 12 Jahren sind herzlich eingeladen

Wir treffen uns zu den Kinder-Oster-Tagen in der Kirchengemeinde St. Nikolai Verden am (Grün-) Donnerstag den 17.04.2025 und (Kar-) Freitag, den 18.04.2025 jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr.

Dich erwartet:

- Theater
- Spiele
- Kreatives
- Musik
- Geschichten aus der Bibel

Jeder Tag endet mit einem gemeinsamen Essen.

Kostenbeitrag: € 4,-

Anmeldung unter: Andreas de Vries (andreas.devries@evlka.de) oder Waltraud Finke (waltraud_finke@t-online.de) bis zum 21.03.2025.

Waltraud Finke

Familien im Blickpunkt! - Arbeit im Bereich Familienzentrum

Wir, die Evangelische Kita St. Nikolai, nehmen seit langem Aufgaben wahr, die Merkmale eines Familienzentrums darstellen. Wir bieten nicht nur Kindern Betreuung und Bildung, sondern unterstützen durch das Netzwerk Eltern in Alltags-, Erziehungs- und Bildungsfragen.

In der Stadt Verden hat die Arbeit mit Kindern und ihren Familien einen hohen Stellenwert, und wird von dem kommunalen Träger vielseitig gefördert. In diesem Zuge haben die Erzieherinnen Tanja Fehmers und Valentina Martin zusätzliche Stunden übernommen, um die Arbeit im Bereich Familienzentrum zu stärken und auszubauen.

Unser Ziel ist es, durch gemeinsame Aktionen außerhalb der Betreuungszeit, allen Kindern optimale Bildungschancen und Entwicklungsmöglichkeiten und den Eltern eine Möglichkeit zum Austausch zu geben.



Foto: Kita St. Nikolai

Konkret sind folgende Aktivitäten angelaufen oder geplant:

- Eltern Café – Zeit zum Spielen, Austausch und gemeinsame Zeit bei Kaffee und Keksen (Bewegungshalle der Kita oder auf dem Spielplatz)

- Gartentag – gemeinsames Arbeiten an der Verschönerung des Spielplatzes

- Bastelnachmittage – Kreative Gestaltung zusammen mit den Kindern (Ostern, Schultüten, Laterne, ...)

- Gemeinsamer Ausflug an die benachbarte Grundschule mit den zukünftigen Schulkindern

- Krabbelgruppe für die neuen Krippenkinder und ihre Eltern

- Flohmärkte

Wir freuen uns, hierzu Hand in Hand mit dem Begegnungszentrum der Nikolai Gemeinde zu arbeiten und fühlen uns gut unterstützt und ergänzt.

Alice Dombek



Foto: Kita St. Nikolai

Gesichter von Nikolai: Ingo Schwandt

Moin Ingo. Schön, dass du dieses Mal bei Gesichter von Nikolai dabei bist. Stell dich doch mal kurz vor. Was sollen die Leute über dich wissen?

„Ich bin Ingo. Ich bin hier seit dem 01. August 2024 und besser hätte ich es gar nicht treffen können. Ich bin total zufrieden und glücklich, dass ich das hier hab. Ich bin, wenn die Stadtteilzeitung rauskommt, 57 Jahre alt. Meine Hobbys sind Handball, da engagiere ich mich für. Ich unterstütze auch den Erntecub. Ich bin also viel unterwegs und beschäftigt. Wenn da was anliegt, wenn da Unterstützung gebraucht wird, bin ich dabei. Beim Aller Weser Cup koche ich zum Beispiel immer Kaffee mit meiner Frau. Meine Frau hilft hier auch immer in der Küche mit, beim Frühstück. Und ich bin auch immer beim Frühstück, schon seit 2019, da war ich das erste Mal dabei.“

Das ist ja echt schon lang her. Verrückt. Ingo, warum bist du bei St. Nikolai?

„Ich war hier im Spielkreis, dann bin ich hier konfirmiert worden unter Pastor Kurt Meyer. Ich bin immer die helfende Hand hier, die einfach da ist.“

Also bist du gerne hier?

„Sehr gerne, besser kann ich's gar nicht treffen.“



Foto: Marie Cordes

Und was möchtest du hier bewirken? Was ist „dein“ Bereich?

„Ich mach hier die Außenanlage, dass hier alles hübsch ist. Es finden hier ja auch Veranstaltungen statt, und da soll es nicht heißen: Ihr habt einen Hausmeister, und der macht gar nichts. Ich bin aber auch für alles andere zuständig, was so anfällt. Ich sorg dafür, dass es hübsch ist und funktioniert.“

Was gefällt dir denn am Nikolai-viertel am besten?

„Dass alles so Hand in Hand ist, dass es eine Gemeinschaft ist. Das z.B. beim Nachbarschaftsfrühstück alle zusammenkommen, auch Leute, die weiter weg wohnen. Es passt alles hier, würd ich mal sagen. Ich mag die Leute hier und die kurzen Wege.“

Wo siehst du Verbesserungsbedarf? Was könnte hier besser sein?

„Also, es könnte noch 'n bisschen mehr für die Jugend angeboten werden. Da läuft ja kaum was. Kinonachmittage oder irgendwas, wo sich Jugendliche mal zusammensetzen, wer Lust und Interesse hat. Sowas fehlt, das sehe ich so.“

Und wenn du dir für dieses Viertel oder für St. Nikolai etwas wünschen dürftest?

„Dass es weiter so ein offenes Haus bleibt für alle.“

Das ist ein schöner Wunsch!

„Ja“

Marie Cordes

Konfirmation 2025



Im Gottesdienst am 11.05.2025 werden konfirmiert:

Jan Mika Hasselmann und Romy Claire Riebandt in St. Nikolai

Tabea Friedrichsen, Manuel Reich, Jan und Sofie Teschner in St. Johannis

Wir wünschen euch Konfirmation*innen Gottes Segen auf eurem Lebensweg.

Möge der Glaube euch Halt geben und die Gemeinschaft in der Kirche euch gleichzeitig Heimat und Freiheit zum Wachsen schenken. Wir freuen uns, wenn ihr unsere Gemeinde aktiv mitgestaltet!

*Stadtteildiakon
Andreas de Vries
und Dieter Finke für den
Kirchenvorstand St. Nikolai*

Food Hamper - Lebensmittelpakete für Südafrika

Erinnern Sie sich an den Artikel in der letzten Stadtteilzeitung? Es war die Rede von einer schon erfreulich lang bestehenden Partnerschaft zwischen dem Kirchenkreis Verden und dem Kirchenkreis Shiyane in KwaZulu-Natal, Südafrika.

Neben den Patenschaften, um die es im Artikel ging, gibt es seit langem ein anderes Projekt, mit dem wir das „Gemeinsam-Unterwegssein“ zum Ausdruck bringen wollen: Wir teilen ein wenig von unserem Wohlstand und unterstützen unsere Partner dort darin, zu Weihnachten Lebensmittelpakete für besonders bedürftige Gemeindemitglieder zu packen. Dazu gehören RentnerInnen,



Foto: Food Hamper

von deren sehr geringem Einkommen oft noch mehrere Enkel leben müssen.

Viele Kirchengemeinden hier im Kirchenkreis - so auch St. Nikolai sowie einige Privatpersonen - haben gespendet. Vor Ort wurden in Shiyane die Gelder dann auf die Gemeinden aufgeteilt. Mit viel ehrenamtlichem Engagement wurde eingekauft,

wurden Pakete zusammengestellt und das Treffen zur Übergabe dieser sogenannten „Food-Hamper“ vorbereitet.

Das Foto zeigt, dass die Pakete so ganz anders aussehen, als wir sie uns wahrscheinlich vorstellen: Grosse Tüten Mehl und Zucker und grosse Flaschen Öl lassen erkennen, dass es um Grundnahrungsmittel geht, die wohl für länger und für viele reichen müssen.

Unsere Partner vor Ort bedanken sich für unsere Spenden und schicken uns viele Fotos von Menschen, die froh waren, diese Lebensmittel zu erhalten.

Gertraud Bechtler

Warum Gedichte? – Lesung mit musikalischen Impulsen



Jeder kennt sie aus dem Schulunterricht – Gedichte. Lyrikerinnen und Lyriker des Geest-Verlags laden dazu ein, sie einmal anders zu hören und zu sehen. Sie lesen eigene Gedichte, die ihre persönlichen Sichtweisen auf das poetische Schreiben, auf die Möglichkeiten und Chancen, aber auch auf die Verantwortlichkeit der Schreibenden zeigen.

Warum und wozu Gedichte in unserer Zeit!! Darüber wollen die Schreibenden auch mit den Besucherinnen und Besuchern

der Lesung ins Gespräch kommen – vielleicht bei Sekt und Selters. Sigune Schnabel wird die Lesung an der Harfe begleiten.

Dazu sind alle – egal ob Lyrikfans oder „lyrikgeschädigt“ – herzlich am Samstag, den 24. Mai 2025, um 18:00 Uhr ins Gemeinde- und Begegnungszentrum St. Nikolai eingeladen. Getränke zum Selbstkostenpreis. Der Eintritt ist frei.

Holger Küls

Ausblick

Das Thema unserer Sommerausgabe steht: Sehnsucht.

Ein starkes Wort, ein starkes Gefühl. Den entsprechenden Rahmen bekommt es durch die Vernissage der Künstlerin Katja Priebe zu eben genau diesem Thema hier im BGZ St. Nikolai ab dem 14.09.2025.

Wer ebenfalls Lust verspürt, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, ist herzlich eingeladen, sich mit einem Artikel oder Bildmaterial an der nächsten Ausgabe der Stadtteilzeitung zu beteiligen. Wir freuen uns auf euren Beitrag und warten sehnsüchtig auf den Sommer.

Marie Cordes



Bild: Katja Priebe

Wege des Lebens



Wir mussten Abschied nehmen von:

Aus Datenschutzgründen finden Sie in dieser Rubrik der Onlineausgabe keine personenbezogenen Daten. Sie haben aber die Möglichkeit eine Printausgabe im Pfarrbüro zu bestellen.

SEI DABEI Termine

MÄRZ



Nachbarschaftsfrühstück
14.03, St. Nikolai
09.00-11.00 Uhr



Indoor Flohmarkt
22.03, St. Nikolai
10.00-13.00 Uhr

APRIL



Nachbarschaftsfrühstück
11.04, St. Nikolai
09.00-11.00 Uhr



Pop-Up-Chor
11.04, St. Nikolai
19.00 Uhr

MAI



Radtouren
01.05, 11.05, 17.05, St. Nikolai
Abfahrt 13.30 Uhr



Nachbarschaftsfrühstück
09.05, St. Nikolai
09.00-11.00 Uhr



Quiz Night
23.05, St. Nikolai
19.00 Uhr



Lesung Schattenfangen
24.05, St. Nikolai
19.00 Uhr

JUNI



Nachbarschaftsfrühstück
13.06, St. Nikolai
09.00-11.00 Uhr



Jaspar Libuda & Daniel Moheit
13.06, St. Nikolai
19.30 Uhr



Schultüten basteln
26.06, St. Nikolai
09.00-11.00 Uhr

JULI



Nachbarschaftsfrühstück
11.07, St. Nikolai
09.00-11.00 Uhr

Die aufgeführten Termine sind die, die bis zum Redaktionsschluss bekannt sind. Aber Sie kennen uns und manchmal fallen uns spontan noch Aktionen ein - diese finden Sie dann online oder als Aushang.

Gruppen und Kreise

TreffPUNKT	montags 15:00 - 17:00 Uhr	Marie Cordes 04231 9706600 marie.cordes@evlka.de
Chor Seite an Saite	montags 18:30 - 20:00 Uhr	musikalische Leitung: Insa Heimsoth l.heimsoth@gmx.de Chorsprecherin Angelika Rosebrock 04231 61565
Osteoporose Selbsthilfegruppe	dienstags 09:15 - 10:00 Uhr	G. Flake 04261 62898
Elternkindgruppe	dienstags 10:00 - 12:00 Uhr	Marie Cordes 04231 9706600 marie.cordes@evlka.de
Gospel- und Popchor Lighttrain e.V.	dienstags 19:30 - 21:15 Uhr	musikalische Leitung: Kay Reinhardt 1. Vorsitzende Uta Sieber: 04236 943554
Frauengruppe	jeden letzten Dienstag im Monat 18:30 - 20:30 Uhr	Jutta Adomeit 04231 62646
Parkinson Selbsthilfegruppe	jeden zweiten Dienstag im Monat 14:00 - 16:00 Uhr	Marina Schmidt 04230 942694
Theaterprojekt Ramppenlicht Kids	mittwochs 15:00 - 16:30 Uhr & 16:30 - 18:00 Uhr	Michaela Rampp michaelarampp@web.de
Tanzkreis	mittwochs 14- täglich 20:00 - 21:30 Uhr	Ute Lange 04232 7464
Kirchenkreis Chor "Voices of joy"	mittwochs 19:30 - 21:00 Uhr	Micha Keding micha.keding@evlka.de
Kreis der Älteren Generation	am 2. und am 4. Donnerstag im Monat um 14:45 - 16:45 Uhr	Brunhilde Geiler 04231 81671
Besuchsdienst	nach Absprache	Ute Swain 04231 5424
"Freundeskreis" Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und deren Angehörige	donnerstags 19:30 - 21:30 Uhr	Klaus 0174 7557689 freundeskreis-verden@gmx.de
Männerkreis	jeden letzten Freitag im Monat 20:00 - 22:00 Uhr	Eberhard Geiler 04231 81671

Quiz Night: schlau wie Brot



Quiz Night
schlau wie Brot

23. Mai 2025 **ab 19.00 Uhr**

Plattenberg 20 **Sei dabei!**

Kommt als Team oder werdet hier zu einem Team :)
Anmeldung unter marie.cordes@evlka.de
oder unter 04231 9706600

Wie viele Bundesländer hat Deutschland? Wie viele Herzen hat ein Oktopus? Und wie viele Oscars gewann der Film Titanic? Diese Fragen werden am Tag der Nachbarn bei unserer ersten Quiz Night nun natürlich nicht mehr gestellt,

aber dafür viele andere. Quizzt euch durch verschiedene Themen und lasst uns einen schönen Abend miteinander verbringen. Ihr wollt dabei sein? Ihr könnt euch als Gruppe (max. fünf Personen) oder alleine bis zum 19. Mai anmelden.

Einzelanmeldungen starten dann als Mixed-Team und lernen ihre Teammitglieder vor Ort kennen. Auf das Gewinner-team warten neben Ruhm, Ehre und dem Titel ein fantastischer Preis.

Marie Cordes

Pop-Up-Chor

Beim Mitsingkonzert im Dezember haben wir mal wieder gemerkt, dass es einfach gut tut, gemeinsam zu singen, dass es schön ist, hinterher noch ein bisschen zu schnacken. Warum nicht öfter mal zusammen singen? Vielleicht im Chor?

„Oh schwierig, ich kann keine Noten lesen, ich arbeite im Schichtdienst, ich sing sonst eher so für mich, ich habe leider keine Zeit für regelmäßige Sachen on top“. Viele Gründe sprechen dagegen, und trotzdem ist er da, der Wunsch nach dem gemeinsamen Singen. Im Rahmen des Projekts KIS-Kultur im Stadtteil haben wir die Möglichkeit, verschiedene Formate zu entwickeln und zu testen. Immer mit dem Aspekt, Begegnungen zu schaffen und Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Wir dürfen also auch Dinge ausprobieren, die es hier vorher so vielleicht noch nicht gegeben hat, aber auch Veranstaltungen fortführen, die sich bewährt haben. Was für eine schöne Ausgangssituation für uns. Und ist es da nicht auch schön, dass wir für das oben erwähnte Problem oben schon eine Lösungsidee haben?

Wir machen einen Pop-Up-Chor ... Und was ist das genau? Die Idee stammt aus Amerika und bedeutet so viel wie „Spontan-Chor“. Das Besondere: Jedes Treffen steht für sich und die Teilnehmenden lernen



jedes Mal neue Stücke, so dass keine regelmäßige Verpflichtung entsteht. Erfahrung als Chorleiterin hat Sandra Bysäth schon etliche Jahre, ihr halbes Leben, um genauer zu sein. Jetzt ist sie auch in der Gemeinwesenarbeit zuhause und dieser Pop-Up-Chor ist eine Kombination aus beiden Welten. Es geht um Musik, es geht um Gemeinschaft, aber es geht nicht um Perfektion, sondern darum, in entspannter und lockerer Atmosphäre gemeinsam Popmusik zu singen.

Begleitet wird der Chor vom Pianisten Justus Wahlers. Wer Teil unseres „Experiments“ werden möchte, muss nur Lust haben und sich vorher per Mail oder Telefon anmelden, denn Alter, Vorerfahrung, Notenle-

sen, all das spielt hier keine Rolle. Wer weiß, in welcher Stimme er oder sie singt, darf diese gerne bei der Anmeldung mit angeben. Wir starten mit dem ersten Termin am 11. April, 19.00 Uhr, hier im BGZ St. Nikolai (Dauer ca. 90 Minuten). In einer kurzen Pause gibt es Getränke vor Ort. Wenn das Angebot gut angenommen wird, können weitere Termine folgen. Wer Lust hat herauszufinden, ob das Format zu sich und dem eigenen Leben passt, ist herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Das Angebot ist gratis, ein Beitrag (ca. 5 Euro) für die Noten wird vor Ort eingesammelt.

Marie Cordes

Jaspar Libuda wieder in Verden

(...)Der Berliner Komponist und Kontrabassist Jaspar Libuda stellt zusammen mit seinem Akkordeonisten Daniel Moheit das aktuelle Duoalbum "Alarm auf der Zeitwacht" vor, das auf dem Berliner Label "Cinematic Bass Music" erschienen ist. Das Duo malt Klangbilder in der ungewöhnlichen Besetzung von Kontrabass und Akkordeon. Es entstehen musikalische Geschichten ohne Worte. Geschichten, die Platz lassen für die Gefühle und Assoziationen ihrer Zuhörer. Jaspar Libuda spielt auf einem für ihn speziell in Deutschland gebauten und zugeschnittenen fünfsaitigen Kontrabass mit hoher C-Saite. Daniel Moheit spielt auf einem in Italien gebauten chromatischen Knopfakkordeon. Die beiden Musiker verbindet eine mehr als zwanzigjährige Zusammenarbeit. Die bildhaften Kompositionen auf dem aktuellen Album des Duos stammen von Jaspar Libuda

und Daniel Moheit. "Jahrhundertwunder", "Die kleine und die große Schwester", "Tagebuch einer Reise" und die anderen musikalischen Kapitel scheinen von einem Buch der Geschichten ins Ohr zu fließen mit leichten, leuchtenden und dunklen, nachdenklichen Themen. Dabei verschmelzen Kontrabass und Akkordeon zu einem überraschenden Dialog, in dem beide Musiker ihre Instrumente in einem anderen als den üblichen Kontext verwenden. Jaspar Libuda bringt das gewaltige Streichinstrument zum Singen. Gezupft und mit Bogen, von den tiefsten bis zu den höchsten Tönen, erzeugt er Klangfarben, die an Cello, arabische Laute oder elektrische Gitarre erinnern. Im Spiel von Daniel Moheit wird das Akkordeon zur Stimme, zum tragenden Bass, zum Bandoneon und Perkussioninstrument. Transparente, filigrane Klangfäden wechseln sich ab mit dichten,

orchestralen Passagen. Freie, pulsierende Motive entwickeln sich zu rhythmischen Eskapaden. Bildhafte Übergänge, fließende Linien und dramatische Gegensätze machen die Kammermusik von Jaspar Libuda und Daniel Moheit zu einer spannenden Form klanghafter Geschichten. Nachdem sich Jaspar Libuda in den letzten Jahren vor allem seinem Kontrabass-Solo-Projekt und internationalen Auftragskompositionen für Film und Tanztheater widmete, arbeiten die beiden Musiker derzeit an Ihrem zweiten Album. Eine viersätzliche Komposition von Jaspar Libuda, die das Duo erstmalig im Sommer 2019 live vorstellte, ist ebenfalls für eine Aufnahme geplant. Ebenso die Fertigstellung des neuen Albums für 2026.

Presstext Libuda



**Jaspar Libuda +
Daniel Moheit:
Alarm auf der
Zeitwacht**

Am 13.06.2025 um 19.30 Uhr
Einlass 19.00 Uhr

13. Juni 2025
Einlass 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr

Vorstellung neuer Kompositionen sowie des aktuellen Albums "Alarm auf der Zeitwacht".

Jaspar Libuda: Komposition, Fünfsaitiger Kontrabass
Daniel Moheit: Komposition, Akkordeon

Eintritt frei - Spenden erbeten

Credit: Frank Goeritz | www.jasparlibuda.de

Gemeindegestalter:innen

Kirche zeitgemäß gestalten, sich um die wichtigen Fragen innerhalb der Gemeinde kümmern und dafür sorgen, dass sich die Gemeindeglieder auch wiederfinden im Kurs der Kirche. Gemeindeleben aktiv mitgestalten? Entscheiden, planen, neu denken, einen Ort schaffen, an dem sich alle wohlfühlen können- da sehen Sie sich? Werden Sie "Klassensprecher" für die Gemeinde- kommen Sie in den Kirchenvorstand.

Einsatzdauer: Sitzung 1x pro Monat ca. 2 Std, + je nach individueller Aufgabe



Abwechslungsanbieter:innen

Sie haben ein Hobby und würden es gerne mit anderen teilen? Sie finden, dass ein bestimmtes Angebot hier im Haus fehlt? Sie würden gerne einen Ort schaffen, an dem sich Leute gerne treffen? Machen Sie es doch! Gerne stellen wir Räume für ein Miteinander zur Verfügung.

Einsatzdauer: je nach Absprache



Veranstaltungsvorbereiter:innen

Tische und Stühle stellen ist ein willkommenes Training? Bühne aufbauen, befeuert nur die Vorfreude auf das Event? Ausgezeichnet! Wir suchen Leute, die die Ärmel hochkrempeln und tatkräftig mit anpacken.

Einsatzdauer: je nach Veranstaltung und Anzahl der erwarteten Gäste



KIRCHE

Neuer KKV im Amt



Im Kirchenkreis Verden hat ein neuer Vorstand die Führung der laufenden Geschäfte übernommen. Am 13. Februar kam das zehnköpfige Gremium zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. „Ich freue mich, dass neben den sieben erfahrenen Mitgliedern auch drei neue in den Vorstand gewählt worden

sind“, sagt Superintendent Fulko Steinhausen, der dem Gremium vorsteht. „Bis zum Ende der Legislatur 2031 stehen große Veränderungen in unserer Kirche an, für die wir genau diese Mischung brauchen.“

Foto des neuen Gremiums; die Namen der abgebildeten Perso-

nen sind von links nach rechts: Andreas Georg, Margot Hammer, Pastorin Silke Kuhlmann, Bettina Oetting, Henning Struckmann, Anke Göbber, Superintendent Fulko Steinhausen, Pastor Christoph Maaß, Pastorin Cathrin Schley, Peter Peinemann

Kirchenstiftung



Die vier evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Verden – St. Nikolai, St. Andreas, St. Johannis und die Domgemeinde - haben im Jahr 2003 die Evangelische Kirchen-

stiftung Verden gegründet. Der Zweck der Stiftung ist es, die Arbeit dieser Kirchengemeinden zu fördern und zu unterstützen. Dies wird durch Zuwendungen an die Gemeinden erreicht, z.B. für die Gemeindearbeit, Diakonie oder Durchführung kirchlich-kultureller Projekte. Die Stiftung finanziert die Maßnahmen aus dem Spendenaufkommen und aus Erträgen des Stiftungsvermögens. Der Stiftungsvorstand vertritt die Stiftung und führt die lau-

fenden Geschäfte. Der Stiftungsrat wählt, berät und überwacht den Stiftungsvorstand und entscheidet über die Vergabe der Fördermittel. St. Nikolai wird im Stiftungsrat von Herrn Dieter Finke & Herrn Andreas Rauer vertreten.

Damit diese Arbeit auch in der Zukunft gesichert ist, ist die Kirchenstiftung auf Spenden angewiesen.

Peter Peinemann



Deutscher Evangelischer Kirchentag Hannover 30. April – 4. Mai 2025

Veranstaltungen so vielfältig wie das Leben.

Genießen Sie fünf Tage volles Programm: um die 1.500 kulturelle, geistlich-liturgische und gesellschaftspolitische Veranstaltungen aus denen Sie auswählen können.

Wichtige Themen der Zeit werden diskutiert, Fragen nach

Frieden und Gerechtigkeit, dem Klimawandel und der Würde des Menschen gestellt, Gespräche zwischen den Konfessionen geführt und gemeinsam gefeiert. Beim Kirchentag wird gestritten, gerungen, offen benannt, was es braucht für ein gutes Leben.

Menschen aus Politik, Wissenschaft, Medien, Wirtschaft, Kir-

che und dem öffentlichen Leben kommen zu Wort, füllen Hallen, regen Diskussionen an und geben neue Impulse. Künstler:innen stellen ihre Werke aus oder inszenieren Theaterstücke für den Kirchentag. NGOs sind genauso vertreten wie lokale Initiativen aus Kirche, Gesellschaft und Entwicklungszusammenarbeit.



Der Kirchenkreis Verden bietet die Möglichkeit, den Kirchentag gemeinsam zu erleben! Die Anreise erfolgt individuell oder gemeinsam nach Absprache. Im Preis enthalten sind die 5-Tages-Karte für den Kirchentag und die Unterbringung in einem Gemeinschaftsquartier mit Frühstück und die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Veranstaltungsgebiet. Wer sich selbst um eine Unter-

kunft kümmert, erhält 39 € Rabatt – dafür verzichtet man dann aber auch auf das echte Kirchentagsfeeling.... Die Kosten betragen: 188 € für Erwachsene (168 € bei Anmeldung bis zum 12.2.) 138 € ermäßigt (bzw. 128 € bei Anmeldung bis zum 12.2.) für Schülerinnen und Schüler / Studierende / Auszubildende / Teilnehmende an Freiwilligendiensten / Menschen mit Behin-

derung / Rentnerinnen und Rentner
Anmeldung:
Die Fahrt für Erwachsene und Familien wird von Pastor Markus Manzek (04205/319206) aus Otterstedt geleitet. Anmeldungen sind ab sofort möglich per Mail an die Superintendentur des Kirchenkreises unter verden@evlka.de und müssen bis spätestens 17. März erfolgen.

UNSERE SPONSOREN

Wir danken herzlich unseren Werbepartner:innen, ohne die die Veröffentlichung dieser Stadtteilzeitung nicht möglich wäre!

Sie möchten unsere Arbeit auch mit Ihrer Firma unterstützen? Melden Sie sich gerne per Mail bei marie.cordes@evlka.de

www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Füreinander da sein.

Wir sind mit den Menschen in unserer Region verbunden.

Deshalb fördern wir gemeinnützige Projekte und das Zusammenleben vor Ort.

Weil's um mehr als Geld geht.

Kreissparkasse Verden

thermomix

Die besten Ideen beginnen im Topf!

Inga Leymann
Für dich da in Verden
leymann52@gmail.com
0152 086 111 83

Ihr Tischler für Sie direkt vor Ort!

Ausführung sämtlicher Tischlerarbeiten:

Tischlerei Berkenkamp Bau- & Möbeltischlerei

Am Alten Pulverschuppen 25 • Verden
T: 04231 63313 • F: 04231 9566078
info@tischlerei-berkenkamp.de

www.tischlerei-berkenkamp.de

Krankengymnastik + Massage

Maike Blohme + Ulla Redenius

Uhlenflucht 2
27283 Verden (Aller)
Tel. 04231 - 5522

Beerdigungsinstitut Horizont
Schwarmer Verden (Heemsoth)

Erd-, Feuer-, Wald- und Seebestattungen
Eigene Überführungsfahrzeuge und hauseigene Abschiedsräume

27283 Verden
Obere Straße 27, Telefon 0 42 31 - 25 47

27327 Schwarmer
Bremer Straße 20, Telefon 0 42 58 - 301

www.horizont-bestattungen.eu - info@horizont-bestattungen.eu



volksbank-niedersachsen-mitte.de

Punkten Sie mit dem MitgliederBonus Ihrer Volksbank Niedersachsen-Mitte.

Wie? Ganz einfach! Nutzen Sie als Mitglied die Angebote Ihrer Volksbank Niedersachsen-Mitte und sammeln Sie jährlich Punkte, die bares Geld wert sind.

Wir beraten Sie gern!



Niederlassung der Volksbank Niedersachsen-Mitte





Storchen Apotheke

Apotheker Sebastian Wiegmann
Plattenberg 57
27283 Verden

Tel. 042 31/52 55
Fax: 042 31/8 14 26
storchen@apotheke-verden.de

... wenn es um Ihre Gesundheit geht



DER INSTALLATOR
SANITÄR
HEIZUNG • LÜFTUNG • KLIMA

Ich freu mich drauß!

- Das Bad
- Die Heizung
- Der beste Service

www.der-installatoer.de

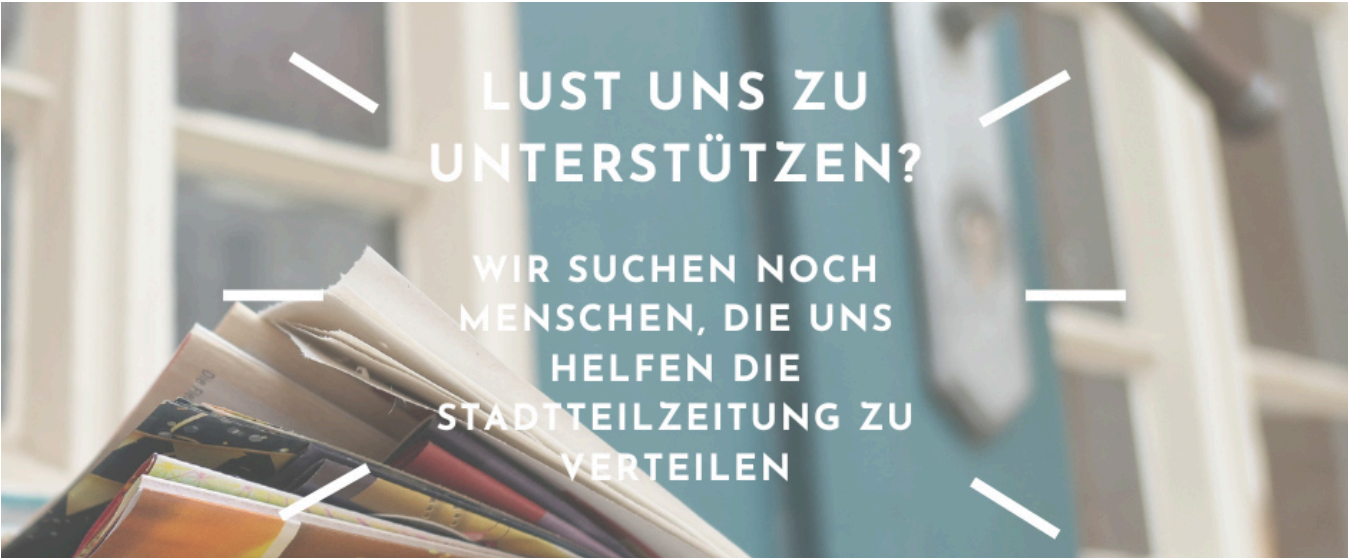
Max-Planck-Str. 93
27283 Verden

Tel.: (0 42 31) 66 90
Mail: info@der-installatoer.de



**LUST UNS ZU
UNTERSTÜTZEN?**

**WIR SUCHEN NOCH
MENSCHEN, DIE UNS
Helfen die
STADTTEILZEITUNG ZU
VERTEILEN**



ANSPRECHPARTNER:INNEN

GEMEINDE



Andreas de Vries
Stadtteildiakon
andreas.devries@evlka.de
04231 2808



Dieter Finke
Vorsitzender Kirchenvorstand
dieter_finke@t-online.de



Bärbel Heller
Sekretariat Gemeindebüro
kg.nikolai.verden@evlka.de
04231 4955
mittwochs 15:00 bis 17:00 Uhr



Birte Hannken
Regionaldiakonion für Kinder- &
Jugendarbeit
04231 6773333

BEGEGNUNGSZENTRUM



Marie Cordes
Kordinatorin BGZ
marie.cordes@evlka.de
04231 9706600
montags bis donnerstags 9:00 bis 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung



Sandra Bysäth
Projektstelle KiS
sandra.bysaeth@evlka.de
04231 9706600

KINDERTAGESSTÄTTE



Alice Dombek
Leitung Kindertagesstätte
kts.nikolai@evlka.de
04231 84473

WEITERE KONTAKTE

**Aufsuchende
Straßensozialarbeit**
birte.dressler@verden.de
mona.harimech@verden.de
0171 7363095

**Fachstelle für Sucht und
Suchtprävention**
suchtberatung-achim-verden@evlka.de
04202 8798

**Diakonisches Werk Kirchenkreis
Verden**
Heike Walter, allgemeine Soziale
Beratung
04231 800430

Erziehungsberatungsstelle
erziehungsberatungsstelle@land-kreis-verden.de
04231 15434

Frauenberatung Verden e.V.
info@frauenberatung-verden.de
04231 85120 (Beratung bei Gewalt)
04231 85129 (Schwangeren- und Schwanger-
schaftskonfliktberatung)

Kontaktstelle für Selbsthilfe
Heike Hansmann
04231 937974

UNSERE SPENDENKONTOS

Kreissparkasse Verden
IBAN: DE90 2915 2670 0010 0325 63

EKK Hannover
IBAN: DE76 5206 0410 0000 0062 03

Volksbank Niedersachsen Mitte
IBAN: DE46 2569 1633 5000 3259 00

GOTTESDIENSTE

Stand: 19.02.25

16.03.25 um 10:30 Uhr	Reminiszere	Gottesdienst	Lektor Finke
23.03.25 um 10:00 Uhr	Okuli	Regionaler GD in St. Johannis	Sup. Steinhausen
30.03.25 um 10:30 Uhr	Lätare	Gottesdienst: Trümmer & Trost	Diakon de Vries
18.04.25 um 15:00 Uhr	Karfreitag	Gottesdienst mit Abendmahl	Lektor Finke
04.05.25 um 10:00 Uhr	Misericordias Domini	Regionaler GD mit Übertragung vom Kirchentag im Dom	P. Möring & P. Stenzel
11.05.25 um 10:30 Uhr	Jubilate	Konfirmation in St. Nikolai	Diakon de Vries
25.05.25 um 10:30 Uhr	Rogate	Gottesdienst: Gebete für Frieden	Diakon de Vries
29.05.25 um 11:00 Uhr	Christi Himmelfahrt	Regionaler GD in St. Johannis	P. Möring & P. Stenzel
01.06.25 um 10:00 Uhr	Exaudi	Domweih GD für die Stadt	P. Möring
09.06.25 um 11:00 Uhr	Pfingstmontag	Ökumenischer GD in St. Johannis	P. Stenzel & Team
15.06.25 um 10:00 Uhr	Trinitatis	Regionaler Kirchenkreis GD im Dom	Sup. Steinhausen & Team
22.06.25 um 10:30 Uhr	1.So.n.Trinitatis	Gottesdienst: Leichtsinn	Diakon de Vries
29.06.25 um 10:30 Uhr	2.So.n.Trinitatis	Gottesdienst	Lektor Finke
27.07.25 um 10:30 Uhr	6.So.n.Trinitatis	Sommerkirche in St. Nikolai	Lektor Finke
17.08.25 um 10:30 Uhr	9.So.n.Trinitatis	Gottesdienst: Let it go - Lass es los	Diakon de Vries

Die weitere Gottesdienstplanung entnehmen Sie bitte der Website, unseren Schaukästen sowie der Tagespresse.

NIKOLAI

Die Stadtteilzeitung

Thema der nächsten
Ausgabe:

Sehnsucht